

Team PuppetCherryBang

a new Team is born

Von abgemeldet

Prolog: Team PuppetCherryBang Gründung und erste Mission

„Nun du willst also bei uns mitmachen?“, fragte ein Mann mit sehr vielen Piersings und organfarbenen Haaren. „Hai“, kam es von einem rosahaarigen Mädchen mit grünen Augen. Die Augen von allen anderen Personen im Raum ruhten auf den beiden Personen. „Wieso sollte wir dich aufnehmen?“, fragte der Mann und sah das Mädchen ernst an. „Weil ich sehr viele Informationen über den Kyuubi und den Rest hab, außerdem kann ich heilen, was bei euch sehr nötig ist, da ihr bekannt seid, immer bis aufs Messer zu kämpfen“, sagte das Mädchen und hatte einen nicht minder ernsten Blick. „Gib ihr ne Chance, Pein“, meinte eine blauhaarige Frau, die aus dem Halbschatten trat. „Wieso, Konan?“, fragte der Angesprochene. „Ganz einfach. Wir brauchen einen Medical-nin. Außerdem hat sie Recht. Sie weiß besser über den Kyuubi und den Rest Bescheid“, sagte Konan und sah Pein an. „Okay. Sie kriegt eine Chance“, meinte Pein seufzend und meinte dann laut: „Deidara! Sasori!“

Zwei Männer traten aus dem Schatten. Beide waren groß und schlank.

Einer der beiden, der kleinere der beiden, hatte blonde Haare. Sie waren lang wie die eines Mädchens. Vor seinem linken Auge hing eine dicke Haarsträhne und verdeckt, so ein Gerät, was er vor dem Auge hatte. Seine Augen waren grün.

Der andere hatte rote Haare. Seine Augen wirkten rötlich, bei genauem hinsehen erkannte man, dass er braune Augen hatte.

Beide trugen einen schwarzen Mantel mit roten Wolken.

„Ja, Leader-sama“, sagten die beiden. „Sie kommt zu euch ins Team. Ich will sie nicht unbedingt mit Zetsu in ein Team stecken und genauso wenig wie mit Tobi“, erklärte Pein. „Ja, Leader-sama“, kam es wieder von den beiden. „Okay. Deidara, du wirst sie in ihr Zimmer bringen“, sagte Pein. Der Blonde nickte und führte die Rosahaarige aus dem Raum.

„Wieso willst du eigentlich beitreten, un?“, fragte der blonde Deidara. „Nun ja. Jeder hält mich für einen Unschuldengel, der keiner Fliege etwas tun könnte... Dabei stimmt es gar nicht. Es ist andauernd so. Immer werde ich unterschätzt. Dann sind

auch noch meine beiden Teamkollegen vor zwei Jahren gegangen. Jetzt habe ich keine Lust mehr. Ich will nichts mehr von ihnen wissen. Ich meine, wenn sie das Dorf verlassen und einer böse wird. Dann darf ich es doch wohl auch“, meinte die Rosahaarige. Deidara musste lachen. Dieses Mädchen gefiel ihm. Aber nur rein freundschaftlich. „Wie heißt du eigentlich? Immerhin hat Leader-sama nicht deinen Namen gesagt, un“, fragte er. „Sakura. Aber ich hab da ne Frage. Warum nennt ihr euren Anführer Leader-sama und Konan nicht?“ Deidara schaute zum dem Mädchen. „Der Name passt. Nun zu deiner Frage. Konan ist die Freundin vom Leader-sama, deswegen redet sie ihn mit Namen an, un“, erklärte er ihr. „Achso“, kam es von Sakura.

„So hier ist dein Zimmer. Du musst es nur einrichten. Ein Bett, ein Kleiderschrank und ein Waschbecken sind dort bisher nur vorhanden, un“, sagte Deidara, öffnete die Tür und zog von innen einen Schlüssel aus dem Schlüsselloch. „So, hier ist der Zimmerschlüssel, un“, meint er und warf ihn Sakura zu. „Danke“, sagte sie und sah sich das Zimmer an.

„Hey, zieh dir den Mantel drüber. Du hast deine erste Mission. Wir müssen einen von Orochimarus Gefolgsleuten umlegen. Er nennt sich Shadow. Er kommt aus dem Yamataru Clan, das bedeutet, dass er Jutsus des Schattentanzes beherrscht“, sagte die Stimme von Sasori und Sakura wurde ein schwarzer Mantel, wie ihn die beiden anderen trugen, über den Kopf geworfen. „Hey, man kann den Mantel auch angeben“, zischte Sakura und zog sich den Mantel vom Kopf, um ihn anzuziehen. „Zick nicht rum“, meinte Sasori und kletterte in eine Marionette. „Das macht er immer. Er ist meistens während den Mission in Hiroku. Hiroku ist der Name dieser Marionette“, erklärte Deidara. Sakura nickte nur und zog sich den Mantel an. Deidara hielt ihr einen Hut hin. Sakura hob eine Augenbraue. „Man brauch dich ja nicht sofort zu erkennen, un“, sagte der Blonde. Sakura setzte sich zögerlich den Hut auf. Er verdeckte ihr ganzes Gesicht. Doch sie konnte zu ihrer Verwunderung etwas sehen. Deidara setzte sich seinen eigenen Hut auf. „Dann wollen wir mal, un“, sagte er.

~drei Wochen später~

Sakura war müde und erschöpft. Sie zeigte es aber nicht. Unauffällig schielte sie zu Deidara. Doch durch seinen Hut konnte sie erkennen, ob er auch langsam erschöpft war oder nicht.

Sakura sah zu Sasori. Er hatte es gut. Er saß in seiner Marionette und musste nicht selber Laufen. Plötzlich begann sie zu grinsen. „Sasori-no-Danna?“, fragte Sakura. „Was?“, kam die barsche Antwort. „Wie viel hält Hiroku aus?“, fragte sie und sah zur Marionette. „Wenn du Tragkraft meinst. Dann hält sie viel aus. Sie könnte dich und Deidara locker tragen“, meinte Sasori genervt. „Klasse“, meinte Sakura.

Deidara und Sasori bleiben stehen und sahen das rosahaarige Mädchen an. „Naja. Es wäre doch besser wenn Deidara und ich mich auf Hiroku setzten. Dann hätten wir viel mehr kraft für den Kampf gegen Shadow übrig. Ich meine, wir wissen nicht, wann wir ihn finden. Wenn wir die ganze Zeit über Durchlaufen müssen, haben sie, Sasori-no-Danna, zwar noch viel Kraft zum Kämpfen, aber bei Deidara und mir wird es weniger sein“, sagte Sakura. //Kluges Mädchen, un// dachte Deidara und grinste. //Eins muss man ihr lassen. Sie ist fix im Denken// dachte Sasori und sagte: „Okay. Aber passt auf,

wo ihr euch hinsetzt. Ich will keinen von euch in Hiroku haben.“ „Okay^^“, meinte Sakura und setzte sich knapp hinter den Kopf von Hiroku. Deidara setzte sich hinter sie. //Wie lange es wohl noch dauert?// fragte sich Sakura.

„Da vorne ist jemand, un“, meinte Deidara. „Das ist er Shadow. Er ist circa eine Stunde von uns entfernt“, sagte Sasori. „Dann sollten wir uns beeilen“, meinte Sakura. „Brauchen wir nicht. Er kommt genau auf uns zu, un“, sagte Deidara. „Dann bereitet euch auf einen Kampf vor. Deidara, wir brauchen ein Kampffeld ohne Schatten“, meinte Sasori. „Es wird aber nicht gehen. Die Sonne scheint. Wir werfen dann Schatten“, mischte Sakura sich ein. „Wir brauchen aber nicht mehr Schatten als nötig“, sagte Sasori.

„Ihr werdet doch eh verlieren“, meinte eine Stimme.

Sie gehörte zu einem Grünhaarigem. Er hatte gelbe Augen und hielt ein Kunai in der Hand.

„Shadow“, sagte Sasori. Der Grünhaarige grinste. „Mein Name ist also schon bis zu den Akatsukis gekommen. Ich fühle mich geehrt“, sagte Shadow mit einer spöttischen Verbeugung. „Was für ein Spinner -.-“, kam es von Sakura. „Ein Mädchen?!“, wunderte sich der Grünhaarige. „Ja, brauchst gar nicht so blöd zu gucken. Mädchen sind nicht schlechter als Jungen“, gab Sakura zurück.

Sasori in seiner Marionette musste schmunzeln. //Vielleicht ist es doch praktisch ein Mädchen im Team zu haben// dachte er.

„Ihr habt aber keine Chance gegen mich“, meinte Shadow siegessicher. „Sicher“, kam es von Deidara, der genervt die Augen verdrehte.

Sakura hatte unauffällig einen Arm aus dem Ärmel genommen und öffnete ihren Waffenhalter. Sie hatte dort nicht nur Kunais und Wurfsterne, sondern auch noch eine andere Waffe, die sie im Notfall einsetzte oder für Überraschungsangriffe nutzte.

Deidara stieg von Hirokus Rücken und hob Sakura auch runter, weil sie ja noch nichts von Hirokus giftigem Schwanz wusste.

Shadow war in Kampfposition gegangen.

Sasori hatte den Schwanz von Hiroku ausgefahren. Von der Spitze tropfte etwas Lilafarbenes runter auf den Boden. //Gift?// ging es Sakura durch den Kopf.

„Na dann wollen wir mal. Kommt doch“, meinte Shadow und war bereit alles abzuwehren oder auszuweichen.

Der Schwanz von Hiroku schlug aus und verfehlte ihn um Millimeter. Doch als Shadow ein Jutsu formen wollte ging es nicht, da er an einen Baum genagelt war. „Wie?!“, kam es von ihm entgeistert. „Nun du warst damit beschäftigt dem Schwanz von Hiroku auszuweichen. Da hab ich nur schnell reagiert“, meinte Sakura und grinste.

„Nun werde ich wohl sagen dürfen. Art is a Bang, un“, meinte Deidara und kurz darauf flog der Baum in die Luft. „Ich hoffe er schmollt schön in der Hölle“, sagte Sakura und grinste fies.

Als die drei sich zum Gehen wandten, blieb Deidara nochmal stehen und drehte sich um. Etwas Rosafarbenes lag auf dem Boden. „Anno, Sakura. Willst du deine Waffen nicht mitnehmen, un?“, fragte Deidara und sah zu der Rosahaarigen, die schon wieder auf Hirokus Rücken saß. „Nein. Orochimaru wird nach ihm suchen, oder?“, meinte Sakura. „Das wird er, Cherry. Shadow war sehr wichtig für ihn. Fast so wichtig wie der jüngere Uchiha“, meinte Sasori. Sakura grinste nur. Deidara runzelte die Stirn und ging dann neben Sasori her.